

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1905-1906**

12.5.1906



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 12. Mai 1906.

64. Abonnements-Vorstellung der Abteil. **C** (graue Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Gyges und sein Ring.

Eine Tragödie in fünf Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Randaules, König von Lydien	Felix Baumbach.
Rhodope, seine Gemahlin.	Melanie Ermarth.
Gyges, ein Grieche	Fritz Herz.
Lesbia, } Sklavinnen {	Elfriede Mahn.
Hero, } Sklavinnen {	Mwine Müller.
Thoas, } Sklaven {	Josef Mark.
Karna, } Sklaven {	Wilhelm Kempf.
	Volk.

Die Handlung ist vorgehichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraumes von zweimal vierundzwanzig Stunden.

Die große Pause findet nach dem zweiten Akte statt.

Anfang: sieben Uhr. Ende: halb zehn Uhr.

Kasse-Gröffnung: halb 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze. Balkon I. Abt. M 5.—, Sperrsiß I. Abt. M 4.— u. s. w.

Krank: Zdenka Fasbender. Kontraktlich beurlaubt: Fritz Rémond.

Die Zurücknahme von gelösten Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Sonntag, den 13. Mai: **65. A. Die Zauberflöte.**

Montag, den 14. Mai: **23.** Vorstellung außer Abonnement. Zweites und letztes Gastspiel von Sigrid Arnoldson: **Carmen.**

Wegen Erkrankung von Elfriede Mann
hat

Lisa Todtchel

die Rolle der Lesbia übernommen.